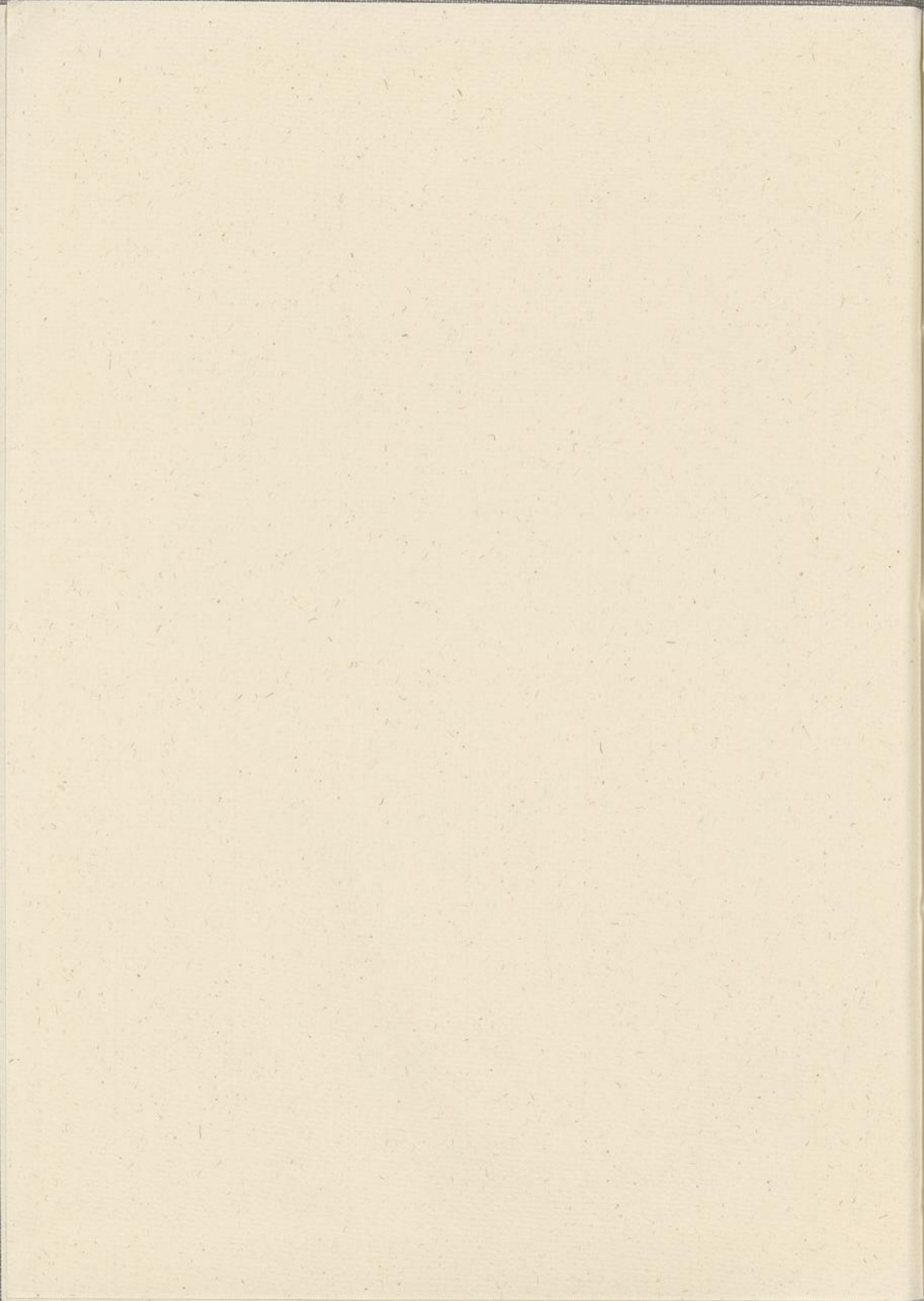


**Mus. pr. Q**

87

67



Mus. pr. Q 87/67

Stinch 72. 539

Georg Philipp Telemann

Musicalisch- chorégraphisches Hochzeit-Divertissement

[Frankfurt am Main um 1718. Kupferstecher: Benjamin Kenckel]

Xerokopie des Exemplars der British Library, London.

DIVERTISSEMENT

entworfen

von

G. P. T.

Mus. p. Q. 27167

Georg Philipp Telemann

Musikalisch-chorographisches Hochzeits-Diptychon

[Frankfurt am Main um 1718. Kupferstecher: Benjamin Knecht]

Xerokopie des Exemplars der British Library, London.

7 11.27.

Mus. pr. Q 87/67

Hirsch III. 539.

# O U V E R T U R E

Tous



Musicalisch

Chorégraphisches

Hochzeit

# D I V E R T I S S E M E N T ,

entworfen

von

G. P. T.

11. 21

Mus. Nr. Q. 871/87

Handwritten text, possibly a name or title, written in a cursive script.

Musikalisches  
Choregraphisches  
Handb.  
DIVER TISSEMENT.

von  
C. P. T.

Stadt- u. Univ.-Bibl.  
Frankfurt/Main





# O U V E R T U R E.

Tous. **A**uf/ ihr art'gen Liebes = Götter!  
Streuet grüne Lorbeer-Blätter/  
Bringet eine schöne Keyh  
Frischer Myrthen = Baum' herbey/  
Bindet bunte Blumen = Kränze  
Bey dem angenehmen Lenze/  
Hauchet süße Rosen-Düfte  
Durch das Feld der dünnen Lüfte/  
Schaffet alles das heran/  
Was uns heut erfreuen kan.

Es scherzen

Die Herzen/

Befreyet von Schmerzen/

Entbunden von Leyd/

Bey dieser vom Himmel gesegneten Zeit.

Trio. Die Wollust erfülle diß jauchzende Haus/  
Die Freudigkeit breyt' in demselben sich aus/  
Daß alles und jedes darinne mag wissen/  
Daß Wohlseyn und Heyl miteinander sich küssen.

Tous. Es scherzen

Die Herzen/

Befreyet von Schmerzen/

Entbunden von Leyd/

Bey dieser vom Himmel gesegneten Zeit.

Trio. Die Sinnen erapffinden den vollen Genuß/  
So hat man, dem Unmuth zum bitterm Verdruß,  
Die Überschrift hieran die Pforten zu setzen:  
Hier wohnet der Inhalt von allem Ergößen.

A 2

Es





Tous.

Es scherzen  
Die Herzen/  
Befreyet von Schmerzen/  
Entbunden von Leyd/  
Bey dieser vom Himmel gesegneten Zeit.  
Auf / ihr art'gen Liebes-Götter /  
Streuet grüne Lorbeer-Blätter/  
Bringet eine schöne Neph  
Frischer Myrthen-Bäum' herbey/  
Bindet bunte Blumen-Kränze  
Bey dem angenehmen Lenze/  
Hauchet süße Rosen-Düfte  
Durch das Feld der dünnen Lüfte/  
Schaffet alles das heran /  
Was uns heut erfreuen kan.

Recitatif, Ja / ja ! Diß Freuden-Fest /

Seul. So wir begehen /

Indem wir zwey Verlobte Seelen sehen /

Ist werth / daß man der Lust den vollen Zügel läßt /

Und sich durch Stimmen und durch Saiten

Vergnügen suchet zu bereiten.

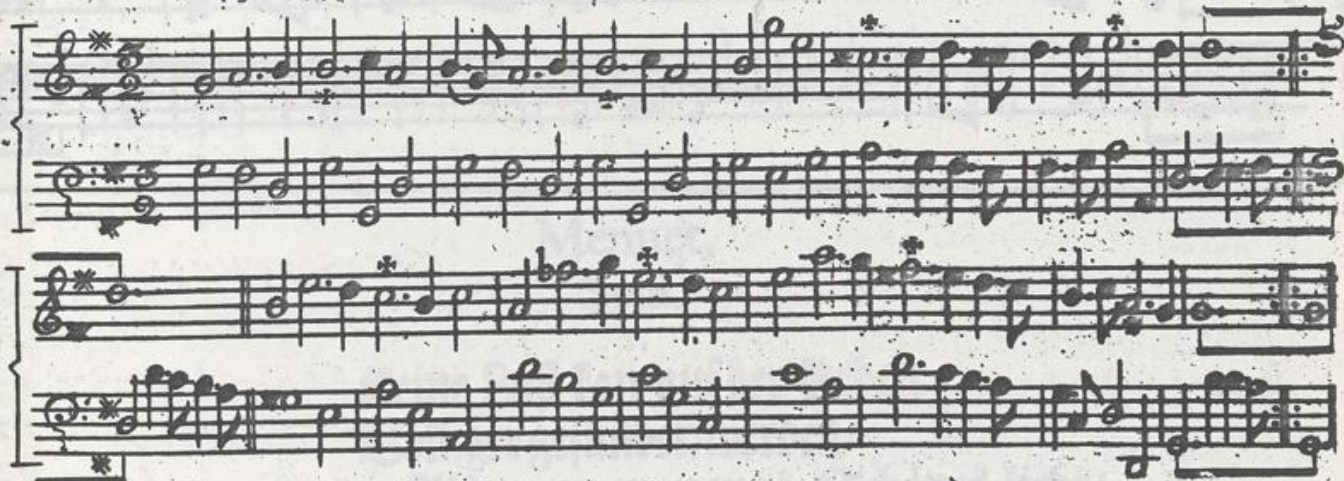
Wohlan !

So fangen wir die Harmonien an /

Und wenden uns zu erst zum frohen Eltern Paar /

Und stellen folgende Gedanken dar :

Sarabande .



Sarabande,  
Seul.

Das Glück muß ungemein /  
Der Frost empfindlich seyn /

Ramm

101

Das Beste kan sein  
 Bergichte Bergung  
 Und nach der Arbeit  
 Zu seiner Ruhe  
 Und welcher die hat  
 Gedient sie nicht zu  
 Wir lassen in diesen  
 Und sind mit den  
 Es hört hoch endlich  
 Die alle auf Erden  
 Ein Bild  
 Und die  
 Und die  
 Und die  
 Und die  
 Und die  
 Und die  
 Und die  
 Und die  
 Und die  
 Und die  
 Und die  
 Und die



T 62 893 435

Mus. pr. Q 87/67





**Mus.Wq.**

158

+ Beil





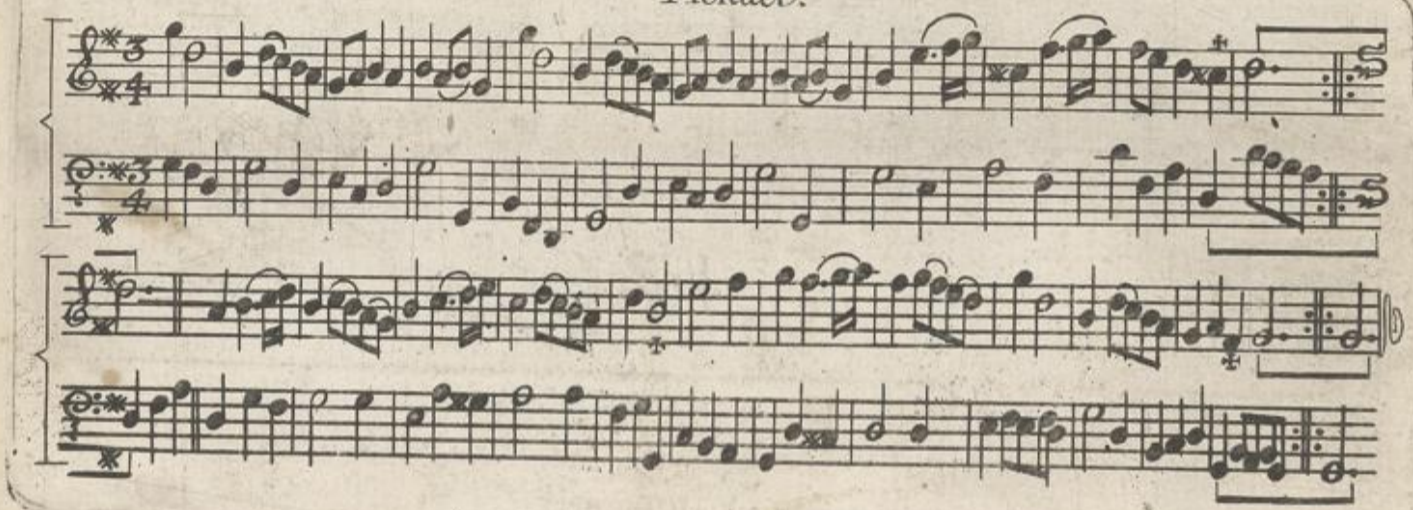
Wann Eltern seh'n die Kinder sich vermählen /  
Vorbey sie noch zugleich /  
In allen Kräfte Reich /  
Die besten Jahr im Lebens-Laufe zehlen.

<sup>2.</sup>  
Tous. Die Hoffnung stellt sich hier  
Denselben lieblich für /  
Und läßt im Geist die Segens-Zeit erblicken /  
Da sie / O süsse Lust!  
An die vergnügte Brust  
Manch Liebes-Pfand von Enckeln werden drücken.

Reint,  
Seul.

Vergnügter Bräutigam!  
Wir preisen Dein ganz außerlesnes Glück /  
Das Dir das himmlische Geschick  
Durch Deine liebste Braut will schencken /  
Vorbey wir diß gedencken:

Menuet.



Menuet,  
Seul.

<sup>1.</sup>  
Keine Lust kan auf der Erden  
Völliger gefunden werden /  
Als wann man was Schönes liebt /  
Das in treuen Gegen-Flammen /  
Welche von der Tugend stammen /  
Sich uns wiederum ergiebt.

B

2. Tous.

Tous.

<sup>2.</sup>  
Hier muß uns auf allen Seiten  
Solch ein Wohlergehn begleiten/  
Welches niemand nennen kan/  
Und so fänget unser Leben/  
Weils mit Süßigkeit umgeben/  
Täglich wie von neuem an.

Recit.  
Seul.

Zufriedne Braut! Schau Dein Verhängniß an/  
Wie führt Dich diß auf so erwünschter Bahn/  
Daß Du Dein Herz Demselbigen ergiebest/  
Der Dich so liebt/wie Du Ihn liebest/  
Und dessen Dir allein geweyhter Geist  
Dich seinen höchsten Schatz und einzigs Labsal heist.

Rigaudon.

Rigaudon,  
Seul.

<sup>1.</sup>  
Nun kommt die Zeit/ da Du/ bey sanfften Küssen/  
Bey holdem Scherz/ bey manchem zarten Blick/  
Und was sonst mehr den Ebstand kan verfühen/  
Empfinden wirst/ was Lieben für ein Glück.  
Der Morgen bringt Dir Anmuths- Schau entgegen/  
Der Tag wird voll von Freuden- Strahlen seyn/  
Und wann Du Dich des Nachts zur Ruh wirst legen/  
Legt sich die Lust mit Dir ins Bett hinein.

Tous.

<sup>2.</sup>  
Dein Herz wird stets an Deinen Schatz gedencken/  
Und



Und auch zugleich an Deinen Segens-Stand.  
 Wohin Du nur das Augen-Paar wirst lencken/  
 Erblichest Du recht ein gelobtes Land.  
 Ein jeder Tag wird Dir zum Augenblicke/  
 Die Woche streicht als wie ein Tag vorbei;  
 So glaube nun: Daß künftighin Dein Glücke  
 Nicht wunderschön und unvergleichlich sey.

Recit.  
 Seul.

Ihr / welche die Verwandtschaft des Geblüths  
 Mit den Verlobten hat verbunden!  
 Es dienen ebenfalls die gegenwärt'gen Stunden  
 Euch zur Ermunterung des Gemüths.  
 Denn dieses neue Freundschafts-Band  
 Macht Euch in künftigen Zeiten  
 Viel liebliche Zufriedenheiten  
 Bekandt.

Gigue.

Gigue,  
 Seul.

1.  
 Die Freude bahnt Euch jetzt die angenehmsten Wege /  
 Und die Bergmüßigkeit streut Anemonen drauff.  
 Ein aufgeweckter Trieb macht Eure Geister rege /  
 Und weckt in selbigen die Liebes-Neigung auf.  
 Es wird ein jeder Theil auf Eurer beyder Seiten /  
 In ungeschminckter Treu/ recht um den Vorzug streiten.

Tous.

2.  
 Wie freundlich werden da die Lippen sich besprechen?

B 2

Wie

Wie wird man Euch nicht dann in Unschuld scherzen  
seh'n ?

Wie mancher holder Blick wird aus den Augen brechen?

Kurz: Euer aller Herz wird hier in eines geh'n ;

Da wird man über Euch den schönen Spruch verfügen :

Hie finden Gott und Mensch ein inniges Vergnügen.

Reut.  
Seul.

Nunmehr wollen wir auf solche Wünsche denken /  
Die aus des Herzens Grund den ächten Ursprung lenken /  
In fester Zuversicht / es werde noch gescheh'n /  
Daß wir sie ganz und gar erfüllet sehn.

Loure .

Loure ,

Seul.

Es lege der Himmel die gnädigen Hände /

Hochschätzbare Altern / noch ferner auf Sie /

Damit sich die Wohlfarth von Ihnen nicht wende /

Damit Ihres Hauses Erspriessen stets blüh !

Er laße Sie von den verbundenen Beyden

Die lieblichen Früchte des Ehestands sehn /

Und endlich / doch spät / mit herzlichlichen Freuden /

Zum seeligen Lichte der Ewigkeit gehn.

Tous.

Es lege der Himmel etc. jusqu' à la fin.

Bourée.

Bourée .

Bourée,  
Seul.

Verlobte Sney! so tretet dann  
Den neuen Stand im Seegen an;  
Genießt/bey voller Freude/  
Der Liebe Zucker=Weyde/  
Der Anmuth Zärtlichkeit.  
Das Glück verbinde sich mit Euch/  
Und mach' Euch an viel Jahren reich/  
Worben die Sterne schicken/  
Daß Euch / mit viel Erquickten/  
Manch junger Erb' erfreut.  
Tous. Verlobte Sney! R. jusqu' à la fin.

Passepied .

Passepied,  
Seul.

Ihr Freund' und Verwandten! lebt all' im Gedenken/  
C

CB

Tous.

Es muß Euch nach Wunsch und Verlangen ergehn ;  
So können sich gleichfalls die Andern freuen/  
Als denen Ihr Wohlseyn durch Euch muß entstehn.  
Es wohne die Eintracht in Eueren Seelen/  
Es baue die Liebe darinnen ihr Haus/  
So wird es Euch nie an Zufriedenheit fehlen/  
So breitet der Segen sich über Euch aus.  
Ihr Freund' und Verwandtenz. jusqu' à la fin.

Chaconne,

Tous.

Nun / Glück zu!  
Fried und Ruh /  
Heyl und Segen /  
Komm' auf die /  
Welche hie  
Sind zugegen /  
Daß Ihr Gang  
Lebenslang  
Wohl gelinge!  
Werk und Wort  
Zimmer fort  
Nutzen bringe!

Unter dessen da die Stunden /  
Die uns jetzt der Himmel schenckt /  
Sich mit Frölichkeit verbunden /  
Und der Kummer liegt versenckt /  
Ey / so laßt uns das gebrauchen /  
Was das Herz erquickten mag.  
Sorg und Unmuth muß verzauchen /  
Denn diß ist ein Freuden-Tag.  
Ja / ja / es lacht der Mund /  
Die muntern Sinne spielen /

Das

Das Herze kan jekund  
Bergnigte Regung fühlen /  
Und nach der Arbeit Last  
In stiller Ruh sich laben ;  
Und welcher diese hast /  
Verdient sie nicht zu haben.

Wir lassen inzwischn der Freude den Lauff /  
Und sind mit den Frölichen frölich gesinnet ;  
Es höret doch endlich die Lustbarkeit auf /  
Wie alles auf Erden ein Ende gewinnet.

Nun / Glück zu !  
Fried und Ruh /  
Heyl und Seegen /  
Komm auf die /  
Welche hie  
Sind zugegen /  
Daß ihr Gang  
Lebenslang  
Wohl gelinge !  
Werck und Wort  
Zimmerfort  
Nußen bringe !



62. 893. 451

Mus Wq 158







vat. 85/134G

